

71. Comptoir Suisse : foire nationale Lausanne

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **63 (1990)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-519582>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

71. Comptoir Suisse – Foire nationale Lausanne

Vom 8. bis 23. September 1990 wird das Comptoir Suisse in Lausanne seine Tore öffnen. Mit den 1200 Ständen, die alle aktiven Kräfte aus der Industrie, dem Handwerk, dem Handel und der Landwirtschaft in der Schweiz vertreten, verschreibt sich die 71. Auflage der nationalen Messe ganz der Zukunft.

Wie könnte man heute nicht auf die Veränderungen reagieren, die sich in den verschiedensten Bereichen, genannt seien nur Politik, Technologie, Wissenschaft und Philosophie, vollziehen? Der «Big Bang» einer neuen Welt wiederhallt am Vorabend des dritten Jahrtausends, und das 71. Comptoir Suisse will sein Echo auffangen und dabei vor allem drei Bereiche berücksichtigen:

- den Pavillon «Kurs aufs Jahr 2000»
- drei Fest-Wochenende
- einen grossen Zeichenwettbewerb für Kinder von 7 bis 12 Jahren.

«Kurs aufs Jahr 2000»

In dieser Spezialausstellung entdeckt der Besucher einige Facetten von dem, was morgen schon zu seinem Alltag gehören könnte. Vom zivilen Überschall-Flugzeug der 2000er Jahre bis zum Supraleiter, vom künstlichen Schweizerherz bis zur Ernährung von morgen und die neuen Auswahlmethoden für Getreide, oder auch von der künftigen «Swissmetro» bis zur Erforschung des Kosmos. «Kurs aufs Jahr 2000» versetzt uns kühn ins dritte Jahrtausend. Ein eindrückliches Modell im Format 1:1 des europäischen Weltraumflugzeugs Hermes wird schon beim Eingang des Comptoir Suisse dieses Bewusstsein erwecken.

Weil Neues die Tradition nicht ausschliesst, ist das Comptoir Suisse stolz darauf, seinen Besuchern drei Ehrengäste vorzustellen: Die Türkei, das französische Departement Ain und den Genfersee.

Die Türkei

Die Geschichte der Türkei ist jene eines Schwankens zwischen der östlichen und der westlichen Welt. Die Ausrichtung nach Westen hat die Türkei zum modernen Land gemacht. Dieser lange Marsch führte sie im April 1987 schliesslich dazu, offiziell den Anschluss an die Europäische Gemeinschaft zu beantragen. Als

langjähriger Wirtschaftspartner der Schweiz beteiligt sich die Türkei beim bevorstehenden Comptoir zum ersten Mal als Ehrengast.

Das Departement Ain

Die geographische Lage und das moderne und dichte Eisenbahn-, Strassen- und Autobahnnetz haben das Ain-Departement zu einer Drehscheibe Europas gemacht. Durch das Pays de Gex ist das Departement mit der Schweiz benachbart. Es verfügt über ein bedeutendes menschliches Potential (440'000 Einwohner). Seine wirtschaftlichen Aktivitäten sind sehr unterschiedlich und im Ausbau begriffen: Cern, Plastik-Valley (Oyonnax), Chemie, Nahrungsmittelindustrie. Aber das Ain privilegiert die Natur, die Kultur, den Sport und auch die Tafelfreuden, die der Tourist für Vergnügen und Freizeit zu schätzen weiss.

Der Léman

Mit dem Thema «Léman, ich liebe dich», ein sauberer See für das Jahr 2000, ehrt das Comptoir Suisse, in Zusammenarbeit mit der Vereinigung für die Rettung des Genfersees, der Internationalen Kommission für den Schutz des Genfersees vor Verschmutzung, dem Museum von Nyon und dem Genferseerat den Lac Léman. Die Bewohner des Genferseebeckens sind mit ihrem See eng verbunden, und trotzdem tragen sie ihm zu wenig Sorge. Sind wir uns bewusst, dass der Léman das grösste Trinkwasserreservoir von Westeuropa ist?

Das Wasser, das wir verschmutzen, ist auch das Wasser, das wir trinken. Gemeinsam können wir uns bemühen, den Zustand des Sees zu verbessern. Das Thema «Verschmutzung» muss deshalb Teil unserer zukunftsgerichteten Überlegungen sein. Die Spezialausstellung über den Léman macht die Besucher auf die «rettenden Gesten» aufmerksam und lässt sie die Berufe und Berufungen (Dichter, Maler, Bildhauer, Fotografen, Filmschaffende, Musiker) im Zusammenhang mit dem See entdecken.